

# Pfarrblatt

## Schmitten

Dezember 2024



## Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Dezember 2024

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Sonntag, 1. Dezember <b>1. Advent</b>	7.30 10.30 Barbarafeier 18.00 Nice Sunday	9.00	---	10.30
Samstag, 7. Dezember	---	17.00	---	---
Sonntag, 8. Dezember <b>Mariä unbef. Empfängnis</b> <b>2. Advent</b>	9.00	---	10.15	19.00
Samstag, 14. Dezember	17.00	17.00 «1 Mio Sterne»	17.00	---
Sonntag, 15. Dezember <b>3. Advent</b>	7.30 10.00 nur KiGo im BGZ	---	---	10.30
Samstag, 21. Dezember	---	17.00	---	---
Sonntag, 22. Dezember <b>4. Advent</b>	9.00	---	10.15	19.00
Dienstag, 24. Dezember <b>Heiliger Abend</b> <b>Heilige Nacht</b>	17.00 Krippenspiel 23.00	17.00 ---	17.00 Familien-GD 23.00	17.00 Krippenspiel ---
Mittwoch, 25. Dezember <b>Weihnachten</b>	9.00	9.00	---	10.30
Samstag, 28. Dezember	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 29. Dezember	---	9.00	---	10.30
Dienstag, 31. Dezember <b>Silvester</b>	---	---	17.00	---
Mittwoch, 1. Januar 2025	9.00	17.00	---	10.30



## Liebe Leserinnen und Leser

«Es leuchtet ein Stern für dich» so lautet die Botschaft, die wir während der Adventszeit betrachten wollen.

Licht benötigen alle Lebewesen und wir brauchen es auch für unser inneres Wohlbefinden. Dies bringen wir auch mit unserer Sprache zum Ausdruck. Wenn es hell und licht in uns ist, dann fühlen wir uns auf der Sonnenseite des Lebens. Unsere Stimmung ist heiter.



In der Stille der Nacht, wenn die Welt zur Ruhe kommt, erstrahlen die Sterne am Himmel in ihrer vollen Pracht. Jeder einzelne Punkt ist ein Licht, das uns an die unendlichen Möglichkeiten des Lebens erinnert. Manchmal, wenn die Sorgen des Alltags uns erdrücken, schauen wir nach oben und finden Trost in ihrem Glanz.

Ein leuchtender Stern kann für uns Hoffnung und Inspiration sein. Er symbolisiert die Träume, die wir in uns tragen, und die Ziele, die wir erreichen möchten. In diesen ruhigen Momenten der Betrachtung erkennen wir, dass wir nicht allein sind; die Sterne sind Zeugen unserer Gedanken und Gefühle. Sie erinnern uns daran, innezuhalten und die Schönheit der Welt um uns herum zu schätzen.

Gemeinsam mit Freunden oder der Familie den Sternenhimmel zu beobachten, schafft unvergessliche Erinnerungen. Während wir Geschichten teilen und unsere Wünsche äussern, entsteht eine besondere Verbindung – nicht nur zu den Menschen um uns, sondern auch zu den Wundern des Himmelreichs.

So leuchten alle Sterne nicht nur am Himmel, sondern auch in unseren Herzen. Sie ermutigen uns, unsere eigenen Lichter zu finden und strahlen zu lassen, egal wie dunkel die Nacht auch sein mag. Denn am Ende sind es die kleinen Dinge, die unser Leben erhellen und uns daran erinnern, dass es immer einen Grund gibt, nach den Sternen zu greifen.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit.

Norbert Talpas

## Versöhnungsfeiern, Beichtgelegenheiten sowie Rorate messen

### Versöhnungsfeiern:

Schmitten:	Donnerstag	19. Dezember 2024	um 14.00 Uhr
Wünnewil:	Montag	16. Dezember 2024	um 14.00 Uhr
Flamatt:	Dienstag	17. Dezember 2024	um 19.30 Uhr
Ueberstorf:	Dienstag	17. Dezember 2024	um 14.00 Uhr

### Beichtgelegenheiten:

Schmitten:	Samstag	30. November 2024	von 15.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	7. Dezember 2024	von 15.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	14. Dezember 2024	von 15.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	21. Dezember 2024	von 15.00 bis 16.00 Uhr
Wünnewil:	Samstag	7. Dezember 2024	von 15.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	21. Dezember 2024	von 15.00 bis 16.00 Uhr
Flamatt:	Samstag	14. Dezember 2024	von 15.00 bis 16.00 Uhr
Ueberstorf:	Samstag	21. Dezember 2024	von 16.00 bis 16.45 Uhr

### Roratefeiern:

Schmitten:	Mittwoch	4. Dezember 2024	um 6.30 Uhr (5. Klasse)
	Mittwoch	11. Dezember 2024	um 6.30 Uhr (3. Klasse)
Wünnewil:	Mittwoch	18. Dezember 2024	um 6.30 Uhr
Flamatt:	Donnerstag	12. Dezember 2024	um 7.00 Uhr
Ueberstorf:	Dienstag	10. Dezember 2024	um 6.45 Uhr (3. Kl.+ Erw.)





**Einladung zu einem  
«Moment der Stille»  
und zu einem Licht, das aufleuchtet,  
wenn wir gemeinsam Advents-  
und Weihnachtslieder singen**

«Ehre sei Gott in den Höhen und auf Erden Frieden.»  
So sangen die Engel vom Himmel über dem Stall.  
Nicht wenige sagen heute: Das bringt doch nichts!  
Hat Gott vielleicht etwas falsch gemacht? Hätte Gott  
sein Kommen effizienter organisieren müssen?  
Gott kommt als wehrloses Kind,  
damit er unser Herz berühren kann.

**Nur im Herzen der Menschen  
kann Friede geboren werden.**

© Ulrich Sanders, Phil-Bosmans-Kalender 2024

Die Momente der Stille möchten wir wiederum mit einer **«Liederstunde»** beginnen. Damit öffnen wir unser Herz für ein friedliches Miteinander und lassen uns durch den Schein des Sterns von Bethlehem erwärmen. Unsere Organistin, Fabienne Hayoz, begleitet die Lieder am Klavier. Gerne öffnen wir unser Hauptportal der Pfarrkirche in Ueberstorf für Sie, am

**Montag, 2. Dezember 2024 von 18.30 bis 19.30 Uhr**

Die leisen **«Momente der Stille»** finden am **Montagnachmittag, 9. und 16. Dezember von 16.00 bis 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Ueberstorf** statt.

Nehmen Sie sich bewusst diese Momente, um dem Frieden auf Erden den Weg zu bereiten. Seien Sie herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf offene und herzliche Begegnungen.

Brigitta Aebischer und die Pastoralgruppe Ueberstorf

## Firmung 15+

Folgende Anlässe finden im **Dezember 2024** statt:



- 1. Firmjahr Atelier «Friedenslicht aus Bethlehem»**  
**Sonntag, 15. Dezember 2024, 16.00 bis 20.00 Uhr**  
Reise mit dem Zug nach Freiburg (bitte separate Einladung beachten)
- 2. Firmjahr keine Anlässe geplant**
- 3. Firmjahr Atelier «Eine Million Sterne»**  
**Mittwoch, 11. Dezember 2024, 16.00 bis 18.00 Uhr**  
**Sterne backen**, Schulküche Ueberstorf (bitte Einladung beachten)  
**Samstag, 14. Dezember 2024, 15.00 bis 19.00 Uhr**  
**Anlass «Eine Million Sterne»**  
Treffpunkt: 15.00 Uhr in Ueberstorf im Pfarrsaal  
Hl. Messe um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche, danach Tee mit Guetzli

## Jugendtreff

**Freitag, 6. Dezember 2024**

**Reality Check** mit Abendessen um 18.30 Uhr im Kirchenzentrum Flamatt

**Freitag, 13. Dezember 2024**

**Chat n'Chill** um 18.30 Uhr zusammen mit Juseso Freiburg,  
Weihnachtsausgabe mit Abendessen

## Friedenslicht-Aktion 2024 «Hoffnung schenken»



Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird **von Mensch zu Mensch weitergegeben** und bleibt doch immer dasselbe LICHT. Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern. Und 2024 zum 32. Mal in der Schweiz.

**Das offizielle «Friedenslicht aus Bethlehem» kommt am Sonntag, 15. Dezember 2024, ab 17.00 Uhr in der Kirche St. Paul in Freiburg-Schönberg an.** Eine Gruppe Firmlinge aus der Seelsorgeeinheit wird das Licht für unsere Pfarreien abholen.

Ab Montag, 16. Dezember können Sie das Friedenslicht in unseren Pfarrkirchen abholen, damit es auch in Ihrem Haus und in Ihrem Herzen leuchten kann.

Bitte holen Sie das Licht mit einer Laterne ab oder mit einer sicheren Kerze.



## Eine Million Sterne

Eine Lichteraktion der Caritas Schweiz, um die Armut in unserem Land sichtbar zu machen

Auch in diesem Jahr organisiert das Firmteam der Seelsorgeeinheit unter der Mitwirkung einiger Firmlinge des 3. Firmjahres die Aktion «Eine Million Sterne» in der Pfarrei Ueberstorf.

Am Samstag, 14. Dezember 2024 sind Sie herzlich eingeladen, ab 16.00 Uhr auf dem Platz vor der Kirche in Ueberstorf eine Kerze anzuzünden. Mit unserem Engagement wollen wir uns solidarisch zeigen mit den Armutsbetroffenen in unserem Land.

**Um 17.00 Uhr feiern wir dann gemeinsam in der Pfarrkirche eine HI. Messe.**

Nach dem Gottesdienst wartet ein feiner Gifferstee auf Sie sowie Sternenguetzli, welche von unseren Firmlingen gebacken wurden. Ebenfalls können Sie Kerzen in Sternenform kaufen. Der Erlös daraus und auch die Kollekte werden an die Caritas Freiburg gespendet.

Setzen auch Sie ein starkes Zeichen für eine gerechtere Welt  
und kommen Sie vorbei!

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

## GOTTESDIENSTORDNUNG

### Dezember 2024

#### 1. Erster Adventssonntag

07.30 Uhr Keine Frühmesse  
10.30 Uhr **Barbarafeier**, diese Feier ist öffentlich für alle / Schützenchörl  
16.00 Uhr **Adventskonzert** des Cäcilienvereins und dem Gastchor Rutafa-Chor aus Ungarn  
18.00 Uhr Nice Sunday, mitgestaltet durch die Gruppe Adoray  
**Kollekte:** Vinzenzverein

#### 4. Mi. Hl. Barbara

06.30 Uhr **Roratemesse** mitgestaltet durch die Klasse 7H.  
Das anschliessende Frühstück wird von der Pastoralgruppe serviert.  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden in der Welt

#### 6. Fr. Hl. Nikolaus

**Herz-Jesu-Freitag**  
08.00 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung, Anbetung und Segen

#### 7. Sa. Hl. Ambrosius

15.00 bis 16.00 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten. Möglichkeit zu einem Seelsorge- und/oder Versöhnungsgespräch mit einem Priester

#### 8. Zweiter Adventssonntag / Maria Unbefleckte Empfängnis

07.30 Uhr Kein Frühmesse  
09.00 Uhr Hl. Messe / Gem Chor  
**Jahrmesse** für Josef Rudaz-Aebischer, für Bethli und Robert Bucheli-Schorro, für Arnold und Daniel Gobet, für Ruth Stritt-Siffert  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Bergkapelle  
**Kollekte:** Universität Freiburg

#### 11. Mi. Hl. Damasus I.

06.30 Uhr **Roratemesse** mitgestaltet durch die Erstkommunionkinder.  
Musikalischer Begleitung mit Gitarre und dem Zither-Ensemble Allegro aus Wünnewil.

Das anschliessende Frühstück wird von «Frauen mit Herz».  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden in der Welt

#### 13. Fr. Hl. Odilia

08.00 Uhr Hl. Messe

#### 14. Sa. Hl. Johannes vom Kreuz

15.00 bis 16.00 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten. Möglichkeit zu einem Seelsorge- und/oder Versöhnungsgespräch mit einem Priester  
17.00 Uhr Hl. Messe

**Jahrmesse** Beat Emmenegger, für Jean-Claude Dumas, für Paul und Heidi Jungo-Gugler

**Stiftmessen** für Felix Grossrieder, für Paul Baeriswyl, für Bertha und Otto Winder-Schneuwly, für Marie Aeby, für Valentin Siffert, für Margrit, Pius und Edith Siffert



#### 15. Dritter Adventssonntag

07.30 Uhr Frühmesse  
10.00 Uhr **Kindergottesdienst** im BGZ  
17.00 Uhr **Konzert** der Jugendmusik Schmitten in der Kirche  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Bergkapelle  
**Kollekte:** Kath. Schulen

#### 18. Mi. Hl. Philipp

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden in der Welt

#### 19. Do. Hl. Konrad

14.00 Uhr Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche

#### 20. Fr. Hl. Regina

08.00 Uhr Hl. Messe

#### 21. Sa. Hl. Richard

15.00 bis 16.00 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten. Möglichkeit zu einem Seelsorge- und/oder Versöhnungsgespräch mit einem Priester

22. **Vierter Adventssonntag**

07.30 Uhr Keine Frühmesse

09.00 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle

**Kollekte:** WABE (Vereinigung  
Wachen und Begleiten)

24. **Di. Heiliger Abend**

17.00 Uhr Wortgottesdienst  
mit Krippenspiel durch die Schüler  
der 6. Klasse.

Im Anschluss an den Gottesdienst kann  
das Friedenslicht aus Bethlehem entge-  
genommen werden.

23.00 Uhr Christmette / Gem. Chor

**Kollekte:** Kinderspital Bethlehem

25. **Mi. Weihnachten –  
Hochfest der Geburt  
des Herrn**

09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst /  
Gem. Chor

17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle

**Kollekte:** Kinderspital Bethlehem



27. **Fr. Hl. Johannes**

08.00 Uhr Hl. Messe

28. **Sa. Unschuldige Kinder**

15.00 bis 16.00 Uhr Stille Anbetung vor  
dem Allerheiligsten. Möglichkeit zu einem  
Seelsorge- und/oder Versöhnungsge-  
spräch mit einem Priester

17.00 Uhr Hl. Messe

**Kollekte:** Hilfe für bedürftige Kinder

29. **So. Fest der Heiligen Familie**

07.30 Uhr Keine Frühmesse

17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle

## Januar 2025

1. **Mi. Neujahr**

09.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn

**Kollekte:** Hilfe für bedürftige Kinder

## Einladung zur Roratemesse



In der Pfarrkirche Schmitten finden am

**Mittwoch, 4. Dezember 2024 um 06.30 Uhr  
und**

**Mittwoch, 11. Dezember 2024 um 06.30 Uhr**

die Roratemesse statt, mitgestaltet werden  
diese Gottesdienste durch Schüler der Primar-  
schule Schmitten. Die Messe wird im Kerzen-  
schein gefeiert.

Alle Schüler, Eltern, Grosseltern und Pfarrei-  
mitglieder sind eingeladen mit zu feiern.

Im Anschluss daran wird im Begegnungszent-  
rum ein feines Frühstück offeriert. Alle sind  
herzlich willkommen und eingeladen. Konfitü-  
renspenden werden gerne bis am 3. Dezember  
im Pfarrhaus entgegengenommen. Herzlichen  
Dank.

### **Kindermette vom 24. Dezember, 17.00 Uhr**

Liebe Familien, liebe Pfarreiangehörige

Gerne weisen wir Sie auch in diesem Jahr dar-  
auf hin, dass wir für die **Kindermette vom  
24. Dezember um 17.00 Uhr** genügend Sitz-  
gelegenheiten bereitstellen, im Besonderen  
auch für die Kleinsten. Es reicht deshalb aus,  
wenn Sie mit Ihrer Familie erst eine halbe  
Stunde vor Messebeginn eintreffen.

Nun wünschen wir Ihnen ALLEN eine besinnliche  
Adventszeit und freuen uns auf das ge-  
meinsame Singen und Beten mit Ihnen.



## Hauskommunion vor Weihnachten

Den gehbehinderten oder kranken und betagten Mitmenschen, die monatlich, am Herz-Jesu-Freitag, daheim die heilige Kommunion empfangen, wird zusätzlich auch vor Weihnachten die heilige Kommunion gebracht.

Sollten noch weitere Personen kurz vor Weihnachten die Hauskommunion wünschen, möchten sie sich bitte bei Herr Pfarrer Hubert Vonlanthen, Telefon 026 496 11 50 melden.

## Friedenslicht aus Bethlehem



*«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.»*

Ab Montag, 16. Dezember können Sie das Friedenslicht in unserer Pfarrkirche abholen, damit es auch in Ihrem Haus und in Ihrem Herzen leuchten kann.

Bitte holen Sie das Licht mit einer Laterne ab oder mit einer sicheren Kerze.

Es stehen auch Kerzen in der Kirche zur Verfügung, die Sie für 4 Franken kaufen können.

## Veranstaltungen

- **Vinenzverein**

Montag, 2. Dezember, um 13.30 Uhr  
Versammlung im BGZ

- **Frauen zMorge**

Dienstag, 3. Dezember, um 8.30 Uhr:  
Besinnung in der Kapelle des  
Bildungszentrums in Burgbühl.  
Anschliessend gemeinsames Frühstück

- **Missionsgruppe**

Dienstag, 10. Dezember, um 13.30 Uhr:  
Nähen und Handarbeiten für die Mission

- **Forum für Altersnachmittag**

Donnerstag, 19. Dezember, 14.00 Uhr  
Versöhnungsfeier in der Kirche.  
Anschliessend gemütliches  
Beisammensein bei Zopf und Tee im BGZ

- **Kindergottesdienst**

Sonntag, 15. Dezember, um 10.00 Uhr  
im BGZ

- **KAB**

Montag, 26. Dezember: Jassturnier mit  
der KAB St. Ursen in der Pfarreiwirtschaft  
Zum Goldenen Kreuz. Einschreibung ab  
18.30 Uhr, Jassbeginn 19.30 Uhr

- **Frauen mit Herz**

**Frauen mit Herz:**

1. bis 24. Dezember Adventsfenster  
ab 18.00 Uhr

**Frauen mit Herz:** Roratemesse

**Geselliger Nachmittag:**

Donnerstag, 5. Dezember, 13.30 Uhr  
Geselliger Nachmittag im BGZ

**Eltern- und Kindertreff:**

Sonntag, 1. Dezember St. Nikolaus.  
14.30 Uhr Gwatt Wald / oder BGZ





# Das Kind und die Natter

(Jesaja 11, 1-8)

Natürlich handelt es sich hierbei um eine ideale, eschatologische (*Lehre von den letzten Dingen*) Vision, die auf das Ende der Zeit ausgerichtet ist. Aber Abstimmungen über die Jagd (September 2020) oder den Schutz des Wolfes haben gezeigt, wie emotional die Frage nach der Beziehung zu wilden oder auch gezähmten Tieren sein kann.



Edward Hicks' Transkription der Jesaja-Passage, die in der National Gallery of Art in Washington ausgestellt ist.

## Harmonische Zusammenarbeit

So lohnt es sich, die Perspektive dieses Orakelspruchs des ersten Jesaja (Protojesaja) zu berücksichtigen, der gegen Ende der Weissagungen über den Immanuel, dem «Gott mit uns» (Kapitel 6-12) angesiedelt ist. Indem der Prophet den Messias des Herrn als Licht für jene, die im Land der Finsternis leben und als Kind und Fürst des Friedens (Jesaja 9,1-6), ankündigt, stellt er ihn als mit dem Geist des Herrn bekleidet dar. Der Spross aus dem Stamm Jesse, dem Vater Davids,

wird also die sechs (plus eine) Gaben der Weisheit und des Verstandes, des Rates und der Stärke, der Erkenntnis, der Anbetung (und der kindlichen Zuneigung) empfangen (Jesaja 11,1-2). Und die Gerechtigkeit, die er aufrichten wird (Verse 3-5), wird sich auch in der Versöhnung zwischen den verfeindeten Tierarten äussern: «Der Wolf mit dem Lamm, der Panther mit dem Böcklein, die Kuh mit der Bärin.» Dann die harmonische Zusammenarbeit zwischen Tieren und Menschen: «Ein kleiner Knabe wird das Kalb führen, der junge Löwe und die Bärin weiden zusammen; der Säugling wird vor dem Schlupfloch der Natter spielen und zur Höhle der Schlange wird das junge Kind seine Hand ausstrecken.» (Jesaja Verse 6-8).

## Universelles kosmisches Bündnis

Auf dem heiligen Berg, der mit der Erkenntnis Gottes erfüllt ist, wird also endgültig zusammengeführt, was die Sünde geteilt und gegeneinander ausgespielt hatte. Das Symbol der Machtspiele innerhalb der geschaffenen Wesen (Mensch – Schlange) wird umgekehrt und in ein Zeichen der Gemeinschaft verwandelt. Das Böse und die Gewalt werden von einem Schalom abgelöst, der Unversehrtheit und Heil, Gesundheit, Wohlfahrt, Frieden, Ruhe und Glück beinhaltet und der nicht vergehen wird.

Der Respekt vor den Tieren nimmt also in gewisser Weise das Paradies vorweg, das uns versprochen wird. Das Gesetz des Dschungels wird dort von der universellen kosmischen Allianz absorbiert werden. Ich freue mich darauf.

François-Xavier Amherdt



## Die Windeln von Jesus

Ich habe eine etwas komische Frage. Warum ist es dem Evangelisten Lukas so wichtig die Windeln Jesu zu erwähnen?

Ich finde das eine starke Botschaft: Der Sohn Gottes kam so normal und gewöhnlich auf die Welt wie alle anderen Babys: Auch der kleine Jesus musste gereinigt und gewaschen werden. Man musste ihm auf den Rücken klopfen, damit er «Bäuerchen machen» konnte. Und er hat sicher genauso geschrien, wie andere Kinder auch, wenn sie Hunger haben.

**Gott kommt somit als Mensch wie du und ich auf diese Welt!**

Genau! Er beansprucht für sich keine Sonderbehandlung. Gott scheut auch den Dreck dieser Welt nicht. Gottes Sohn hat keine Berührungängste! Er weiss, wie das Leben hier auf der Erde ist, er ist einer von uns und begegnet uns auf Augenhöhe.

**Zu einem solchen Gott kann ich beten!**

Ja, Gott, der in Jesus Mensch geworden ist, weiss, wie es sich anfühlt, als Mensch zu leben. Er kennt unsere Not. Unsere Wünsche. Unsere Sehnsucht. Unsere Versuchungen. Er kennt die menschlichen Erfahrungen: Hunger und Durst. Er weiss, wie es sich anfühlt, wenn man «die Hosen voll hat».

**Das ist doch normal**

Ja, für die allermeisten Menschen heute schon, aber es gab im frühen Christentum Theorien, die meinten, Jesus hätte gar keinen menschlichen Leib gehabt, sondern nur einen Scheinleib, den er vor seinem Tod am Kreuz wieder verlassen habe, weil ein Gott nicht sterben könne.



Foto: Paul Martone

**Wird Jesus deshalb auf Statuen manchmal völlig nackt dargestellt? Ist das nicht etwas schamlos?**

Das ist nicht schamlos! Die Künstler, die Jesus nackt darstellen, wollen damit zeigen, dass Jesus wirklich und wahrhaftig ein Mensch war. Das zeigt auch die Aussage im Johannesevangelium, in dem es nicht heisst, dass Gott Mensch geworden ist, sondern dass er Fleisch geworden ist. Der christliche Gott ist kein unnahbarer Geist, den alles kalt lässt! In Jesus ist er wirklich einer von uns geworden.

**Dabei war Jesus am Kreuz auch nackt.**

Das stimmt, obwohl man ihn in den meisten Kreuzesdarstellungen mit einem Lententuch zeigt. Das kommt daher, dass man es sehr oft als anstössig empfunden hat, dass Christus in dieser Nacktheit dargestellt wird. Dabei zeigt sich im nackten Jesus am Kreuz die Zerbrechlichkeit oder auch das Ausgeliefertsein ganz deutlich. Damit schliesst sich die Botschaft von Weihnachten, denn der für uns Menschgewordene Gott ist gewissermassen ans Kreuz genagelt, um uns zu erlösen.

**Besten Dank für die Auskunft. pam**

# Hallo lieber Gott

## Ein biblisches Interview mit dem Herrn

### Wie darf ich dich ansprechen?

Nenn mich: Vater im Himmel  
(Matthäus 6,20)

### Darf ich mich dir zuerst vorstellen?

Das ist nicht nötig, denn: «Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoss hervorkamst, habe ich dich geheiligt». (Jeremia 1.5)

### Und du hast mich seither nie vergessen?

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände! (Jesaja 49.15–16a)

### Bald feiern wir Weihnachten, das von vielen Menschen als das «Fest der Liebe» bezeichnet wird, den Geburtstag von Jesus, deinem Sohn. Warum hast Du ihn in die Welt gesandt?

So sehr habe ich, Gott, die Welt geliebt, dass ich meinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat. Denn ich habe meinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde. (Johannes 3, 16–18)



Foto DR

### Wie würdest Du seine Botschaft in zwei Sätzen zusammenfassen?

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! (Markus 1,15)

### Nun hat sich Jesus für seine Aufgabe nicht gerade die gelehrtesten Leute ausgesucht, sondern nur einfache Fischer, Zöllner und Sünder. Hätte es nicht Bessere gegeben?

«Das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.»  
(1. Korinther 1,25)

### Ja, aber diese einfachen ungebildeten Leute...

Ja, da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen. Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nicht ist, um



Foto Poss

das, was etwas ist zu vernichten, damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott. (1 Korinther 1, 26–27)

**Ein grosses Anliegen für Jesus war ja die Einheit. Dieser Wunsch ist leider nicht in Erfüllung gegangen.**

Ja, er wollte, dass alle eins seien, so wie er in mir ist und ich in ihm, damit die Welt glaube, dass ich ihn gesandt habe. (Johannes 17,21)

**Diese Einheit begann aber schon sehr früh zu bröckeln.**

Ja, das ist so! Deshalb musste mein Apostel Paulus schreiben, dass er von Spaltungen in der Gemeinde von Korinth höre und es auch glaube, dass es solche gebe. (Philipper 1,15)

### **Genau das meine ich!**

Paulus sah diese Spannungen aber nicht nur negativ, denn er war vielmehr überzeugt, dass es Parteilagen unter ihnen geben müsse; nur so werde sichtbar, wer treu und zuverlässig sei. (1. Korinther 11,19)

**Solche Spannungen und Parteilagen gibt es ja auch heute noch. Ich denke hier an die Fragen um die synodale Ordnung der Kirche und die Um- und Abwege, die manche Landeskirchen in dieser Frage gehen. Was kann man dagegen tun?**

Was macht das schon? Auf jede Weise, ob vorgetäuscht oder in Wahrheit, wird Christus verkündet und darüber freue ich mich, denn ich weiss: Das wird zu meiner Rettung führen. (Philipper 1,18)

### **Was kann uns in dieser Frage weiterhelfen?**

Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht (Philipper 2,5). Darum nehmt einander an wie auch Christus euch angenommen hat, zur Ehre Gottes (Römer 14,1).

**Nun wird ja auch Papst Franziskus von verschiedenen Seiten kritisiert. Den einen ist er zu konservativ, den anderen zu progressiv. Darf ich als guter Katholik den Papst eigentlich kritisieren?**

Ja, Kritik ist immer erlaubt und die hat es schon in der Urkirche gegeben. Denk nur daran, dass Paulus «dem Kephass ins Angesicht widerstanden» (Galater 2,11) hat. Trotz der Kritik hat sich im Laufe der Geschichte Petrus als Fels gezeigt, auf dem Christus seine Kirche baut. (Matthäus 16,13–20) Papst Franziskus steht in der legitimen Nachfolge dieses Apostels als Oberhaupt der Kirche. Ihm sind die

Katholiken Respekt, Ehrfurcht und Gehorsam schuldig.

### **Wie kann Kritik angebracht werden ohne zu beleidigen?**

Antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen, damit jene, die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus in schlechten Ruf bringen, wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden. Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. (1 Petrus 3, 16–17)

### **Unsere Welt ist in einem desolaten Zustand. Kriege, Terror und Verfolgung. Woher kommt das?**

Woher kommen Kriege bei euch, woher Streitigkeiten? Etwa nicht von den Leiden-

schaften, die in euren Gliedern streiten? Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Leidenschaften zu verschwenden. (Jakobus 4,1-3)

### **Was können wir dagegen tun?**

Ordnet euch also Gott unter, leistet dem Teufel Widerstand und er wird vor euch fliehen. Naht euch Gott, dann wird er sich euch nahen! Reinigt die Hände, ihr Sünder, läutert eure Herzen, ihr Menschen mit zwei Seelen! Klagt, trauert und weint! Euer Lachen verwandele sich in Trauer und eure Freude in Betrübnis. Demütigt euch vor dem Herrn und er wird euch erhöhen! (Jakobus 4,7–10)

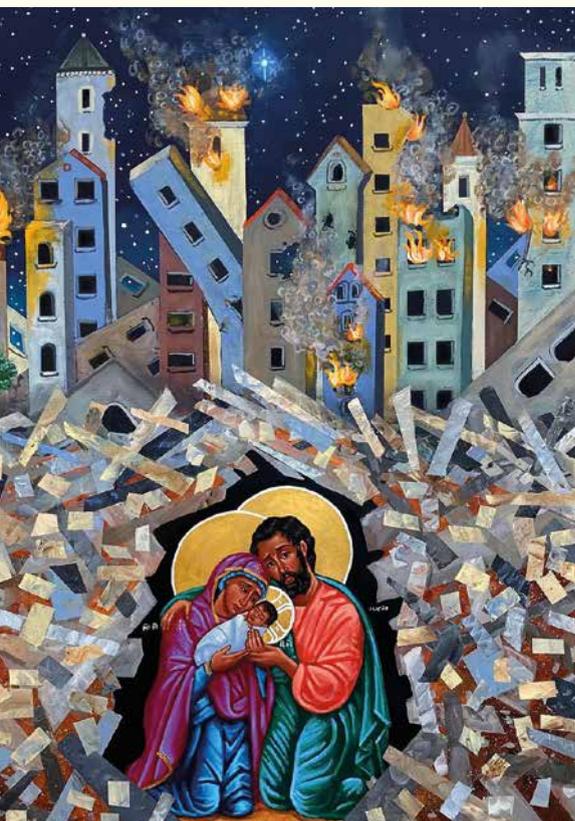
### **Als einfache Leute können wir kaum die kriegführenden Regierenden zum Frieden zwingen.**

#### **Was also bleibt uns?**

Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen, für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können. Das ist recht und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter; er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Denn: Einer ist Gott, Einer auch Mittler zwischen Gott und Menschen: der Mensch Christus Jesus, der sich als Lösegeld hingegeben hat für alle, ein Zeugnis zur vorherbestimmten Zeit (1 Timotheus 2,1–6).

### **Gibt es ein Heilmittel?**

Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen. Darin besteht das Gesetz und die Propheten. (Matthäus 7,12)



Karte Maria Laach



Foto Poss

**Bald beginnt das Neue Jahr. Damit sind für manche Leute auch Ängste und Fragen verbunden, wie das Jahr für sie werden wird. Kannst Du uns einen Ratschlag geben wie wir das Jahr 2025 bestehen?**

Ich bin der, Ich bin da, ich bin Jahwe, der sein Volk durch die weglose Wüste geführt hat. (Exodus 3, 13–14) Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron sass, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Daran hat sich nichts geändert, denn siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Offenbarung, 21, 4–5)

Fürchtet euch also nicht. Ich kümmere mich sogar um die Spatzen und ihr seid mehr wert als alle Spatzen. Bei euch sind sogar alle Haare auf dem Kopf gezählt. (Matthäus 10, 29–31). Habt Vertrauen, ich habe die Welt besiegt. (Johannes 16, 33)

### **Wie kann das neue Jahr in unseren Familien und Ortschaften gelingen?**

Bekleidet euch mit innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist! Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Dankt Gott, dem Vater, durch ihn! (Kolosser 3, 12–17)

### **Das Ende der Welt wird eines Tages kommen. Wie müssen wir ihm entgegengehen?**

Rede nicht vom Ende der Welt, sondern vielmehr von der Vollendung der Welt. Die bisherige Welt wird zwar vergehen, doch es entsteht ein neuer Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. (2. Petrus 3, 13) Mein Sohn wird Gericht halten und alle Tränen von euren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Christus der auf dem Thron sass, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr (Johannes 21, 4–5). Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe (Lukas 21, 28).

### **Herzlichen Dank für dieses aufschlussreiche Gespräch.**

**Ich denke, mit Dir an unserer Seite werden wir auch im kommenden Jahr alle Schwierigkeiten überwinden. Herr, bleibe bei uns!**

Paul Martone



## Weihnachten

### Wir feiern Jesus Geburtstag

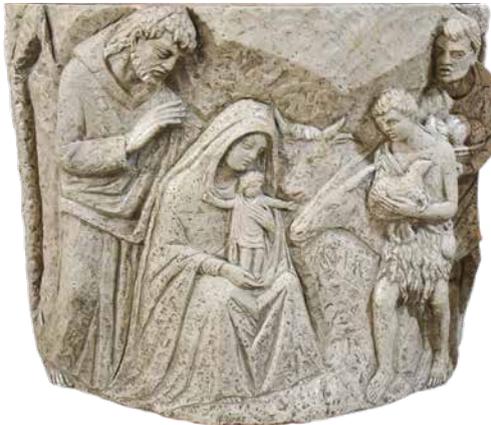
Lieber Gott,  
wir feiern den Geburtstag von Jesus.  
Du hast ihn zu uns Menschen geschickt.  
Ein grösseres Geschenk  
konntest du uns nicht machen.  
Jesus hat uns gezeigt,  
wie lieb du uns hast.  
Wir freuen uns darüber.  
Deshalb stellen wir jedes Jahr  
eine Krippe auf,  
singen Lieder und beten zu dir.  
Danke lieber Gott, für Jesus,  
deinen Sohn! Amen



Foto: © Sr Catherine

### Wir feiern Jesus Geburtstag

Lieber Gott!  
Dein Sohn Jesus ist als kleines Kind  
auf die Welt gekommen.  
Er ist Mensch geworden.  
Er hat das getan,  
weil er alle Menschen liebt:  
die Armen und die Einsamen,  
die Frohen und die Traurigen,  
die Grossen und die Kleinen ...  
Auch ich will wie Jesus  
andere Menschen lieben.  
ich will gut zu ihnen sein,  
Lieber Gott, hilf mir dabei! Amen.



Relief, Weihwassergefäss in der Kathedrale von Sanremo,  
Foto: © Sr Catherine



Gebete, aus dem empfehlenswerten Buch «Das grosse Buch der Gebete für alle Anlässe», zusammengestellt von Reinhard Abeln. Erschienen im benno-Verlag.



## Die Eltern als Katecheten ihrer Kinder

### Die Eltern von Jesus

In den meisten Weihnachtsdarstellungen stehen rechts und links vom neugeborenen Jesus, der in einem Stall von Bethlehem in der Krippe liegt, seine Eltern. Sie heissen Josef und Maria. Was wissen wir über die Eltern von Jesus, das wir unseren Kindern erzählen können?



Foto © Sr. Catherine

#### Josef

Josef stammt aus einer alten Familie, die bis auf den wichtigsten König des Judentums, auf David, zurückgeht. Sein Vater hiess Jakob, der Name der Mutter ist nicht bekannt. Sein Herkunftsort ist Bethlehem, die Stadt in der Jesus geboren ist. Über Josef wissen wir wenig, denn die Bibel berichtet nicht viel über ihn. Josef war von Beruf Zimmermann. Er war der Verlobte von Maria (... und das Beste, was ihr passieren konnte), denn er war ein gerechter Mann, der auf Gott hörte. Als Maria ein Kind erwartete, das von Gott und nicht von Josef war, war er sehr enttäuscht von Maria, denn er glaubte, dass sie ihn angelogen habe und mit einem anderen Mann zusammen sei. Er beschloss, sie freizugeben und sich von ihr zu trennen – obwohl er sie liebte und eigentlich heiraten wollte. In einem Traum erschien ihm dann aber ein Engel und sagte, er solle sich nicht fürchten Maria als seine Frau anzunehmen, denn sie habe ihn nicht angelogen: das Kind sei der Sohn Gottes. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel ihm befohlen hatte, und nahm Maria zur Frau. Solange er lebte, sorgte er treu für seine Frau und seinen Adoptivsohn Jesus. Es wird angenommen, dass er früh gestorben ist.

#### Maria

Die Mutter von Jesus heisst Maria. Sie lebte mit ihren Eltern Joachim und Anna in Nazaret. Als ganz junge Frau bat Gott sie durch den Engel Gabriel, die Mutter seines Sohnes zu werden. Maria sagte Ja und wurde so die Mutter von Jesus, der nicht nur Mensch war, sondern auch Gott. Dadurch wurde Maria das Erstaunlichste, was ein Mensch je werden konnte: Mutter Gottes. Jesus war ihr einziges Kind, aber sie hatte es nicht immer einfach mit ihm, denn er war ein Kind wie jedes andere auch und hat wohl auch hie und da Streiche gespielt. Maria sah die Wunder, die er als Erwachsener getan hatte. Sie musste aber auch mit ansehen, wie ihr Sohn gefoltert und ans Kreuz geschlagen wurde. Aber sie hörte nie auf, Gott zu vertrauen. Nach seiner Auferstehung von den Toten nahm Jesus Maria ganz zu sich in den Himmel. Dort legt sie immer ein gutes Wort bei ihrem Sohn ein, wenn wir sie darum bitten. Wir brauchen uns nicht zu genieren, denn Jesus hat seine Mutter auch uns zur Mutter gegeben.



Paul Martone / Foto © Sr. Catherine



## Frauen mit Herz

### Gemeinsam in den Advent

Wir laden Sie ein, mit uns den Advent zu verbringen.

An 24 Orten in unserer Gemeinde werden wieder Eingänge, Gärten, Fenster, Türen oder anderes gestaltet sein. Diese Kunstwerke können Sie besichtigen und vielleicht haben Sie Zeit, ein wenig zu plaudern und eine Tasse Tee oder Zopf zu geniessen (offenes Fenster).

Am Eröffnungstag und jeden weiteren Abend bis zum 31. Dezember, werden die Fenster, Türen oder anderes, von 18.00 bis 20.00 Uhr beleuchtet sein.

1	So	Molesonquartier	Molesonquartier	Offenes
2	Mo	Coiffeursalon Berg Madame Ciseaux und Fusspflege-Praxis	Berg 1	Offenes
3	Di	Ludothek	Gwattstrasse 10a	Offenes
4	Mi	Stirnemann und Greiler und Schneider und Aebersold	Lanthen 2A/B, 4A/B	Offenes
5	Do	Baeriswyl Monika und Daniel	Berg 97	Offenes
6	Fr	Schule Schmittlen Klasse 6H Frau Schwab	Schulhaus Orange Gwattstrasse 10	Offenes
7	Sa	Brühlhart und Schmid	Berg 30	Offenes
8	So	Treppenhaus Kreuzmattstrasse 7	Kreuzmattstrasse 7	Offenes
9	Mo	Lindenweg 1*2*9*	Lindenweg 1,2,9	Geschl.
10	Di	Pflegeheim Sonnmatt	Kaisereggstrasse 3	Offenes
11	Mi	Familie Schärli Carmen und Pius	Bodenmattstrasse 140	Offenes
12	Do	Anaïs Markert	Bodenmattstrasse 182	Geschl.
13	Fr	Fasel Jennifer und David	Kreuzmattstrasse 22	Offenes
14	Sa	Lehmann Alois und Astrid	Lochgraben 4	Offenes
15	So	Jubla Schmittlen	Lanthen 160	Offenes
16	Mo	Mehrfamilienhaus Bodenmattstrasse 40/42	Bodenmattstrasse 40, 42	Offenes
17	Di	Famlie Jungo Pia und Thomas	Lanthen 133	Offenes
18	Mi	Tas Schmittlen / Schaller Patrick	Bahnhofstrasse 4	Offenes
19	Do	Wohngemeinschaft 42	Bagerstrasse 42	Offenes
20	Fr	Winkler Dorothee und Yves	Buchenweg 20	Offenes
21	Sa	Lüthi Katja und Felix	Unterdorfstrasse 17	Offenes
22	So	Sandra und Ivan Roggo	Filistorf 3	Offenes
23	Mo	Schmittlen gemeinsam Verein O.S.K.A.R.	Start Biketrail Info:verein-oskar.ch	Offenes
24	Di	Pfarrei Schmittlen	Kirche / Krippe	Geschl.

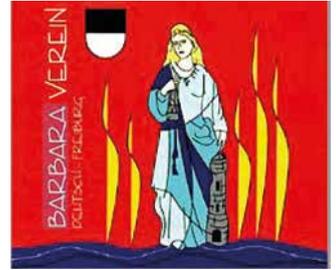
Wir freuen uns, mit Euch Zeit zu verbringen und wünschen Ihnen allen schon jetzt eine wunderschöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Wir wollen die Gelegenheit nutzen, all denjenigen zu danken, welche ein Adventsfenster gestalten, um uns die Vorweihnachtszeit wieder zu verschönern.

**Härzliche Dank**



Verein der Artilleristen  
Train- und Festungssoldaten  
Deutsch-Freiburg



## **Sonntag, 1. Dezember 2024 um 10.30 Uhr Barbarafeier in der Pfarrkirche von Schmitten**

Jedes Jahr am ersten Sonntag im Dezember, feiert der Artillerieverein ihre Schutzpatronin die Heilige Barbara.

Das Fest beginnt am frühen Morgen mit Kanonen Donner. Anschliessend findet eine heilige Messe mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder statt. Das Fest wird vom Schützenchörli mitgestaltet.

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen an der Feier teilzunehmen.

## **Cäcilienverein Schmitten Adventskonzert vom 1. Dezember 2024 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten**

Für das diesjährige Adventskonzert überrascht der Cäcilienchor Schmitten seine treue Hörerschaft mit dem Auftritt eines Gastchores aus Ungarn, dem Rutafa-Chor, der von der Mutter unseres Dirigenten geleitet wird. Zudem werden auch wieder Projekt-Sängerinnen und -Sänger aus der Region und eine Delegation aus dem Cäcilienverein Überstorf mitwirken.

Am Konzert werden Werke von namhaften Komponisten aus dem 16.–20. Jahrhundert zu hören sein.





RUTAFKA-Chor (Ungarn)

Chorleiterin: Zsuzsa Szilágyiné Szalai

Der gemischte Chor Rutafa kommt aus Ungarn, aus Pécel in der Nähe von Budapest. Diese Formation ist das dritte Glied in der Chorfamilie des Kinder- und Jugendchores von Pécel.

Sie besteht aus jungen Gymnasiasten und Studenten sowie Eltern, die sich für Gesang begeistern. Der gemischte Chor Rutafa ist seit 2009 ein festes Ensemble unter der Leitung der Gründungsdirigentin Zsuzsa Szilágyiné Szalai und ihres Vizedirigenten Benjámin Szilágyi. Sein Repertoire reicht vom gregorianischen Choral bis zum Gospel und führt durch die Musikgeschichte, wobei Meisterwerke der reichen Chorkultur präsentiert werden.

Der Chor hat an zahlreichen Festivals in Ungarn, Finnland, Siebenbürgen (Rumänien), Vojvodien (Serbien) und Frankreich teilgenommen. Unter den jährlichen Auftritten des Chores spielen die Advents- und Weihnachtskonzerte eine wichtige Rolle. Der Chor freut sich immer über Kontakte mit ausländischen und einheimischen Chören und singt auch gerne bei feierlichen und protokollarischen Anlässen.

## Musikgesellschaft Schmitt



MUSIK  
GESELLSCHAFT  
SCHMITTEN

Pfarreimusic

# KLANG FUSION

2 Vereine – 1 Orchester

Konzert

**1. Dezember 2024**  
**17.00 Uhr**  
**Kirche Wünnwil**  
anschliessend Tee und Zopf

### Programm

Lakeside Festival	Mario Bürki
Libertadores	Oscar Navarro
Flight of the Silverbird	Thomas Bergersen arr. Mario Bürki
Yagi-Bushi	arr. Naohiro Iwai
All you want for Christmas	arr. Peter Kleine Schaars

Direktion: Matthias Schwaller und Sebastian Sallin

Eintritt frei – Kollekte



[www.pfarreimusic.ch](http://www.pfarreimusic.ch)  
[www.mgcschmitt.ch](http://www.mgcschmitt.ch)

 **Clientis**  
Sparkasse Sense

## Jugendmusik Schmitt



# Jugendmusik KONZERT

**15. Dezember 2024**

um 17 Uhr in der Kirche Schmitt  
mit anschliessendem Raclette  
im Begegnungszentrum

Eintritt frei – Kollekte

 JUGENDMUSIK  
SCHMITTEN



## ***Mit Freude dabei!***

### **Einsatzplan der Ministranten für den Monat Dezember 2024**

#### **Sonntag, 8. Dezember**

##### **Mariä Empfängnis**

09.00 Peter Medo  
Ondrej Medo

#### **Samstag, 14. Dezember**

17.00 Blendi Martini  
Noelia Spicher

#### **Sonntag, 22. Dezember**

09.00 Laurianne Klaus  
Franciszek Piwowarski

#### **Dienstag, 24. Dezember**

##### **Heiliger Abend / Christmette**

23.00 Mathis Rudaz  
Eline Rudaz  
Timo Rudaz  
Alina Stöckli



#### **Mittwoch, 25. Dezember**

##### **Weihnachten**

09.00 Livia Lehmann  
Sophia Maierà

#### **Samstag, 28. Dezember**

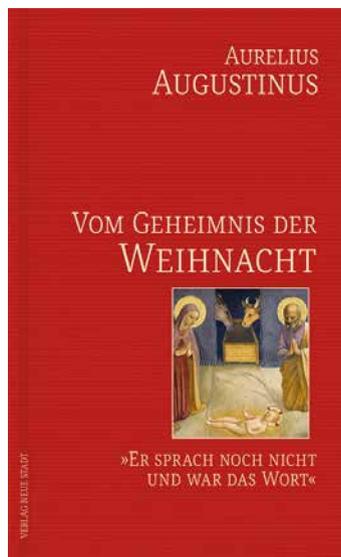
17.00 Lynn Bürgisser  
Anna Käser

#### **Mittwoch, 1. Januar**

##### **Neujahr**

09.00 Peter Medo  
Ondrej Medo

## **Buch des Monats**



### **Weihnachtsgedanken des grossen Kirchenlehrers**

Meisterhaft formulierte Betrachtungen zum Geheimnis der Menschwerdung Gottes. Für den Verstand unfasslich, ist es für das Herz Anlass zu freudigem Staunen. Die Weise, wie Augustinus das Unfassbare ins Wort bringt, ist unübertroffen, eingängige Paradoxien verdeutlichen die Grösse des Geschehens von Bethlehem:

*«Der Sonne Schöpfer, zum Geschöpf  
geworden unter der Sonne ...»,  
«Er sprach noch nicht und war das Wort ...»*

### **Ein Juwel der christlichen Literatur, das bis heute berührt.**

Überwiegend aus den Weihnachtsansprachen des Augustinus ausgewählt und ins Deutsche übertragen von Stefan Liesenfeld.

Verlag Neue Stadt  
Art.Nr. 66-1350  
ISBN 978-3-7346-1350-0  
EAN 9783734613500

## Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch

**Aktion Weihnachtskarten** – Auch dieses Jahr wird wieder eine Weihnachtskarte an Jugendliche verteilt, in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs; Die von Juseso Deutschfreiburg gestaltete Postkarte enthält einen Impuls und einen Gutschein, mit dem die Jugendlichen in der Kirche ihres Wohnortes eine Kerze anzünden können; keine Kosten; Bestellung ab sofort bei der Juseso unter [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch)

**Adventsbox** – Moderne Krippenlandschaft gestalten, für Religionsklassen und Jugendgruppen; keine Kosten; Die verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs können sich für diesen Anlass ab sofort bei der Juseso unter [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch) anmelden; Zeit und Ort werden individuell abgesprochen.

**Nacht der Lichter mit Friedenslicht** – Kerzenschein, ruhige Gesänge, Stille, Gebet und Gemeinschaft – Ökumenischer und zweisprachiger Gottesdienst mit Taizé-Liedern am Sonntag, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr, Kirche St. Paul, Rte de la Heitera 13, 1700 Freiburg; Leitung: Formule Jeunes, Juseso, Friedenslicht u.a.; Kosten und Anmeldung: keine.

## Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25  
www.kath-fr.ch/katechese

**Besuch im Haus der Religionen** – 90-minütiger Rundgang durch verschiedene Religionsräume am Mittwoch, 15. Januar 2025, 14.15 bis 16.00 Uhr, Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern; Kosten: CHF 30.–; Anmeldung bis 18. Dezember 2024 auf [www.kath-fr.ch/katechese](http://www.kath-fr.ch/katechese) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

«Escape the climate crisis» («Entkomme der Klimakrise») – spielerischer Zugang zu verschiedenen Aspekten der Klimagerechtigkeit, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, im Rahmen der Ökumenischen Kampagne 2025 am Mittwoch, 22. Januar 2025, 17.00 bis 19.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Kosten: keine; Anmeldung bis 8. Januar 2025 auf [www.kath-fr.ch/katechese](http://www.kath-fr.ch/katechese) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)



Der Gemischte Chor St. Ursen & ProjektsängerInnen laden ein zum

# Adventskonzert

15. Dezember 2024 17.00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Ursen

Eintritt frei  
Kollekte

## Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch/bildung

**Frauen-Zmorge** – eine besinnliche halbe Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück am Dienstag, 3. Dezember 2024, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.–; weitere Auskünfte: [marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)

## WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:  
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

## Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat.

Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 8. Dezember 2024, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.



## Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch |  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** – für alle Generationen am Sonntag, 1. Dezember 2024, 18.00 bis 19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend** – Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am Sonntag, 8. Dezember, 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

**Besuch der Sonderausstellung «Von Göttern zu Gott»** am Mittwoch, 4. Dezember 2024, 10.00 Uhr und Samstag, 14. Dezember 2024, 14.00 Uhr im Bibel und Orient Museum, Ruelle Laure-Dupraz 1, 1700 Freiburg; Anmeldung bei Siegfried Ostermann:

[bildung@kath-fr.ch](mailto:bildung@kath-fr.ch)

Eine Kooperationsveranstaltung des Bibelwerks Deutschfreiburg mit der Fachstelle Bildung und Begleitung.



**Kontakt Regionalseite:** Bistumsregionalleitung, Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, [info@kath-fr.ch](mailto:info@kath-fr.ch)

## «Die Freiburger Kirche muss sich zeigen»



Der Exekutivrat: Von rechts nach links: Bruno Boschung, Benoît Sansonnens, Christian Bussard, Marc Joye, Anton Meuwly, David Neuhaus (Generalsekretär)

Vor mehr als einem Jahr hat die neue Legislaturperiode 2023–2028 begonnen. Am 29. April 2023 hatte die Freiburger Kirche die Ehre, die 549 Pfarreirät/innen der 107 Pfarreien des Kantons anlässlich einer, von Bischof Morerod, geleiteten Messfeier in der Kirche von Siviriez zu vereidigen.

Am 16. Dezember 2023 wurden die drei Organe der kantonalen Körperschaft erneuert und traten ebenfalls für fünf Jahre in die Legislaturperiode ein.

Das aktuelle Klima und die permanenten Medienveröffentlichungen über unsere Kirche führen zwangsläufig zur Verwunderung über all jene Personen, die sich dafür entschieden haben, ihre Zeit und ihr ganzes Sein für die Institution einzusetzen. Ihre Botschaft aber ist klar und unmissverständlich: Unsere Kirche kann schön sein und sie besteht zu einem Grossteil aus bemerkenswerten Menschen, die getragen sind von ihrem Glauben. Administrative und pastorale Mitarbeitende bilden eine Einheit, Hand in Hand für alle Getauften. Allerdings fühlen auch wir uns etwas hilflos angesichts der vielen Kirchenaustritte und der Tatsache, dass die Botschaft nicht so gut ankommt. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Achillesferse die Kommunikation ist.

Wie viele Menschen, ob sie nun getauft sind, atheistisch sind oder einer anderen Konfession angehörig sind, kennen alle Bereiche, in denen die Kirche in unserem Kanton wirkt? Spital-, Behinderten- und Notfallseelsorge, Diakonie, Solidarität und so weiter und so fort. Diese Angebote, die darauf ausgerichtet sind, dem Nächsten zu helfen, unseren Beitrag gegen soziale Unsicherheit und Einsamkeit zu leisten, sind der breiten Öffentlichkeit häufig völlig unbekannt. Egal ob sie getauft, atheistisch oder einer anderen Konfession angehörig sind.

Ich würde mir wünschen, dass es uns gelingt, auch und gerade diese Seite der Kirche zu zeigen und damit ihren Platz in der Freiburger Gesellschaft aufzuzeigen. Ich ermutige ebenfalls alle Getauften und alle Pfarreien, in diese Richtung einer verstärkten Kommunikation zu gehen. In diesem Sinne hat sich die Fachstelle Kommunikation im letzten Jahr verstärkt, indem sie zu einer zweisprachigen Fachstelle fusionierte, Personal einstellte und verschiedene Projekte zur Visibilisierung der Kirche in Angriff nahm: eine intensivere Zusammenarbeit mit den lokalen Medien, Interviews mit in unserer Kirche Engagierten, ein kantonales Archiv für Fotos sowie die Lancierung einer Kampagne in den sozialen Medien. Weitere Projekte wie die Hervorhebung des reichen Freiburger Pfarrkulturerbes sind in Arbeit. Die Kirche braucht uns alle, um sie am Leben zu erhalten und strahlen zu lassen.

Zum Schluss möchte ich an das Sprichwort eines berühmten Hockeyclubs erinnern: «Zusammen stärker» und wünsche Ihnen schon jetzt eine schöne Adventszeit.

David Neuhaus, Generalsekretär  
katholische kantonale Körperschaft

## Im Kerzenlicht

Egal, ob in einer Kirche, draussen im Garten oder im Wohnzimmer – eine brennende Kerze sorgt für eine warme und behagliche Atmosphäre. Ein Raum, der gerade noch kühl wirkte, ist auf einmal wie verändert. Schon der Augenblick, wenn wir das Zündholz achtsam an den Docht halten und darauf warten, dass der Funke überspringt, lässt uns einen Gang zurückschalten.

*In jedem von uns brennt  
ein kleines Feuer.  
Es kann Anderen Wärme und  
Hoffnung schenken.*

Das Licht einer einzigen Kerze hat so viel Macht. Es ist zwar nicht so hell wie ein Scheinwerfer, aber dafür steckt in ihrem Licht so viel mehr Wärme. Wie gut tut es, seine Hände an einer Kerze zu wärmen! «Jesus ist das Licht der Welt», hören wir im Weihnachtsgottesdienst. An diesem Fest feiern wir ganz besonders, wie Gott die Dunkelheit in unserem Leben wieder hell macht. Und mit dem Friedenslicht, das jedes Jahr von einem Kind in Bethlehem in der Geburtsgrotte von Jesus



entzündet und in die ganze Welt verteilt wird, hat sich eine schöne Tradition entwickelt, die uns in Erinnerung ruft, dass jede und jeder für andere ein Licht sein und Hoffnung weitergeben kann.

*Welche Menschen sind für mich  
ein Zeichen der Hoffnung?*

*Für welche Menschen war ich in  
den letzten Tagen ein Licht?*



Text aus dem empfehlenswerten Buch

### **55 Orte zum Aufatmen – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg**

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z. B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3

## HUMOR

**JE FROHER  
DEIN HERZ IST,  
DESTO HELLER  
LEUCHTET DIE  
SUNNE** ROMANO  
GIARDINI



«Was wünsche ich mir?» lautet das Aufsatzthema. Karin schreibt. «Ich wünsche mir ein schönes Landhaus, ein Auto, ein Segelboot, sieben Kinder und später einen Mann.» Die Lehrerin schreibt unter den Aufsatz: «Reihenfolge beachten!»



Ein Pfarrer predigte gegen den Hochmut seiner Pfarrkinder: «Manche Leute gleichen dem Nenner einer Bruchzahl: Je grösser sie sich machen, desto kleiner wird das Ergebnis.»



«Wie geht's im Geschäft?» – «Drunter und drüber. Ich suche dringend einen neuen Kassierer!» – «Sie haben doch erst neulich einen eingestellt.» – «Stimmt, den suche ich ja!»

Ein reicher Fabrikant wusste nicht, welchen Beruf er seinen Sohn ergreifen lassen sollte. Schliesslich verfiel er auf folgenden Test: Er gab seinem Sohn eine Bibel, eine wunderschöne Birne und ein Scheckheft und hiess ihn auf sein Zimmer gehen. Er werde in fünf Minuten nach ihm sehen. – «Wenn er die Birne isst», dachte der Vater, «dann werde ich ihn Landwirt werden lassen. Liest er in der Bibel, dann wird er zum Pfarrer geeignet sein. Blättert er aber in dem Scheckheft, dann soll er das Bankfach einschlagen.» Als der Vater nach den verabredeten fünf Minuten das Zimmer des Sohnes betrat, sass dieser auf der Bibel, hatte das Scheckbuch in die Tasche gesteckt und ass seelenruhig die Birne. – Da beschloss der Vater, seinen Sohn Politiker werden zu lassen.



Herr Meier wird von einer Polizeistreife gestoppt. «Wir haben Sie soeben bei einer Geschwindigkeitsübertretung fotografiert!» – «Herzlichen Dank», freut er sich, «wenn die Bilder hübsch geworden sind, hätte ich gern vier Abzüge.»



Majestät schiesst auf der Entenjagd daneben. Er wendet sich an den Förster: «Habe ich die Ente etwa nicht getroffen?» Sagt der alte Förster: «Majestät geruhen die Ente zu begnadigen.»



Vor dem Abflug verteilt die Stewardess Kaugummi. Einem alten Mann erklärt sie: «Das ist gut für die Ohren!» Nach einigen Stunden klingelt der Alte nach der Stewardess. Als sie kommt, brüllt er sie wütend an: «Und wie bringt man das verflixte Zeug wieder raus aus den Ohren?»



«Manchmal», seufzt Yvonne, «wünschte ich mir, ich wäre in grauer Vorzeit geboren.» – «Warum denn das?» fragt die Mutter. – «Dann müsste ich nicht so viele Geschichtszahlen auswendig lernen.»

AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



## Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Pfarrmoderator Hubert Vonlanthen,	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
	hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	
Pfarrer Paul Sturny	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer, Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent Ansprechperson Flamatt	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
	norbert.talpas@pfarrei-wuefla.ch	
Claudia Schwab, Pfarreiseelsorgerin	Gwattstrasse 3, 3154 Schmitten	026 496 11 50
	claudia.schwab@kath-fr.ch	
Volodymyr Horoshko, priestl. Mitarbeiter	Brugerastrasse 14, Düdingen	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	076 520 95 80

## Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

<b>Pfarramtsekretariat</b>	<b>Di, Mi und Fr 8.30 bis 11.30 Uhr</b>	<b>026 496 11 50</b>
Reservationen BGZ	Gabriele Zurbriggen-Manz, Gwattstrasse 3 sekretariat@pfarrei-schmitten.ch	
Sakristan	Markus Zurkinder, Eichenweg 71	077 520 21 71
Pfarreipräsident	Mario Amacker, Wünnewilstrasse 11B	079 527 55 47
Pastoralgruppe	Claudia Schwab, Pfarreiseelsorgerin	026 496 11 50
Oek. Betreuungsteam	Christine Labhart	026 495 02 02
Krankenkommunion	Pfarrer Hubert Vonlanthen, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Kindergottesdienst	Michaela Medova, Panoramaweg 6,	077 434 32 08
Cäcilienverein	Arno Fasel, Schlossmatte 18	026 496 19 45
Frauen mit Herz	Katja Rappo, Lanthen 20	079 512 32 94
JuBla	Elias Spengler, Präses, Kreuzmattstrasse 22	079 864 70 13
Arbeiterverein (KAB)	Mario Amacker, Präsident, Wünnewilstrasse 11B	026 496 06 08
Missionsgruppe	Hildi Grossrieder, Bagerstrasse 7	026 496 13 31
	Myriam Schorro, Buchenweg 6	026 496 15 05
Vinzenzgemeinschaft	Peter Lauper, F.X. Müllerstrasse 24A	079 812 55 23

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite [www.pfarrei-schmitten.ch](http://www.pfarrei-schmitten.ch).

Impressum:

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20

